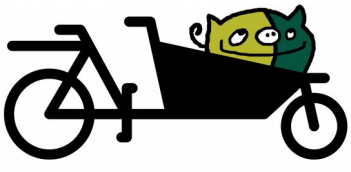
Lastenräder für Eberswalde



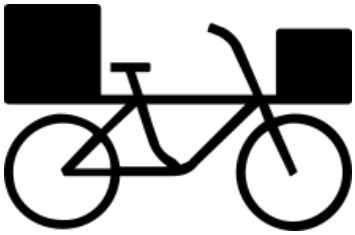
Wer steckt dahinter?

„Transition Thrive“ war ein vom BMU für 2 Jahre gefördertes Klimaschutzprojekt des HEBEWERK e.V. und der Barnimer Transition-Initiative wandelBar (Laufzeit: 09/2017-08/2019), das sich für klimafreundliche Mobilität starkgemacht hat mit dem Ziel, mehr Lastenräder auf die Eberswalder Straßen bringen. Das ist geglückt! Und die Idee kann und soll unbedingt weiterwachsen – folgend erfahrt ihr, wie das gehen könnte.

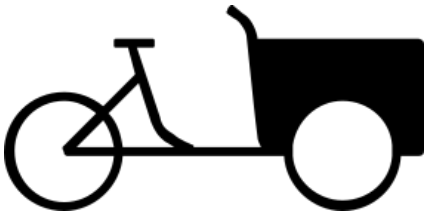
Worüber wollen wir informieren?

Waren die ersten Lastenräder noch Exoten in deutschen Städten oder wurden schlichtweg nicht als Lastenräder wahrgenommen (ein Beispiel: das Post- oder das gute alte Bäckerfahrrad!), gibt es heute eine kaum überschaubare Zahl und Formenvielfalt an unterschiedlichen Lastenradmodellen. Welche es gibt, zu welchen Zwecken man sie einsetzen kann und wie und wo man sie am besten beschaffen kann: darüber möchten wir gern informieren. Nachfolgend nennen wir Beispiele der wichtigsten Vertreter von Lastenrädern und individuellen Aufbausystemen.

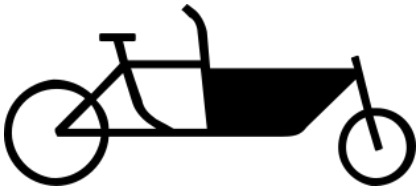
Beispiele für Lastenrad- Modelle



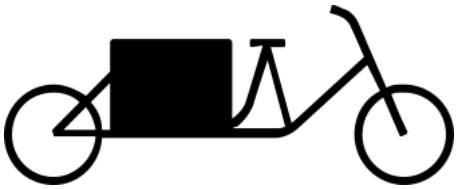
Lieferfahrrad
Das klassische *Lieferrad* ist ein altbewährter Helfer bei der Postzustellung. Auch heute noch leistet es dort gute Dienste - ebenso in großen Firmen, in denen auf dem weitläufigen Gelände weite Wege zurückzulegen sind. Das einspurige Lastenrad ähnelt in der Form und vom Fahrverhalten am ehesten dem klassischem Fahrrad. Die Ladeflächen befinden sich hier über den Vorder- und Hinterrädern.



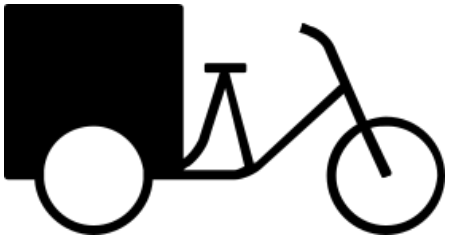
Dreirad (Trike)
Dreirädrige Lastenräder gibt es etwa seit den 1970er Jahren. Die bekanntesten Vertreter, *Christiania* und *Bakfiets*, kommen vom flachen Land: aus Dänemark und den Niederlanden. Die Ladefläche zwischen den Vorderrädern macht das Fahren gegenüber einem normalen Rad etwas gewöhnungsbedürftig und erschwert schnelle Kurvenfahrten - dafür haben Dreiräder einen kippsicheren Stand. Neu auf den Markt gekommene Modelle mit Neigetechnik machen die Räder wendiger in den Kurven.



Long John
Der einspurige *Long John* ist ein Lastenrad mit langem Radstand und einer Ladefläche zwischen Lenker und Vorderrad. Aufgrund seiner Länge muss man sich an größere Wendekreise gewöhnen, ansonsten fährt es sich meist schneller als ein Trike und erinnert vom Fahrverhalten an das normale Fahrrad.



Longtail
Anders als beim Long John befindet sich beim *Longtail* die Ladefläche zwischen Sattelrohr und Hinterrad. Ansonsten gleicht das einspurige Lastenrad dem Long John. Gegenüber diesem hat man das Vorderrad auch im Blick.



Schwerlastenfahrräder
Schwerlastenfahrräder sind echte Nutzfahrzeuge: Als drei- oder vierrädrige Lastenräder können mit ihnen große und teils sehr schwere Lasten transportiert werden. Die Ladefläche befindet sich meist zwischen oder über den Hinterrädern, oft sind sie deutlich breiter und länger als klassische Fahrräder – mit Transportbox auch deutlich höher.

Lastenräder

Eines der bewährtesten Lastenräder ist das *Bakfiets*, ein klassisches Dreirad mit Transportkiste über den zwei Vorderrädern. Es kommt ursprünglich aus den Niederlanden und ist nicht für den Kindertransport, sondern auch für größere Einkäufe und kleinere Umzüge bestens geeignet.

Unterschiedliche Modelle und Zusatzelemente
(z.B. Kindersitze, Gurte, Kistenabdeckungen)
ab ca. 1.500 €

https://www.bakfiets.de/

Der zweite Klassiker unter den Lastenrädern ist das dänische *Christiania Bike*, das in Kopenhagen entwickelt wurde und sich bereits in den 1970ern als ideale Kindertransportmöglichkeit bewährt hat. Auch größere und sperrige Lasten lassen sich damit gut transportieren.

Unterschiedliche Modelle und Zusatzelemente
(z.B. Kindersitze, Gurte, Kistenabdeckungen)
ab ca. 1.500 €

https://www.christianiabikes.de

Das *Babboe* ist mittlerweile eines der am meisten verkauften Lastenräder in Deutschland. Mit unterschiedlichen Modellen, viele davon mit E-Antrieb, ist es auf die vielen Einsatzmöglichkeiten insbesondere im Familienalltag abgestimmt.

Je nach Ausstattung und E-Antrieb/kein E-Antrieb variierende Preise, ab ca. 2.000 €

https://www.babboe.de/

Das *e-Bullitt* von „Larry vs. Harry“ ist mittlerweile ein Klassiker unter den Long Johns und wird vor allem bei Messenger- Diensten wegen seiner Schnelligkeit (unmotorisiert) geschätzt:

In Städten mit Steigungen und bei Nutzung mit größeren Lasten ist eine elektrische Unterstützung zu empfehlen. Kosten mit Shimano Steps Elektromotor = 4.260 EUR

http://shop.larryvsharry.com/steps-e6000-ebullitt.html

Das „Spicy Curry“ von *Yuba* ist ein Fahrrad mit einer überdimensionierten Gepäckbrücke über kleineren 20-Zoll-Reifen (vorne: 26 Zoll). Die Gepäckbrücke kann mit unterschiedlichem Zubehör (z.B. Kindersitze) ausgestattet werden. Mit Bosch E-Motor mit 400 Wh- Akku ist es für 4.150 EUR inkl. MwSt erhältlich.

https://www.yubaeurope.com/

Das *Chike* verfügt über eine Transportplattform über dem Vorderrad und ist mit Neigetechnik ausgestattet. Die Plattform ist mit Airlineschienen versehen, Ladung kann an ihnen mit Spanngurten gezurrt werden. Eine Umwandung ist ebenfalls erhältlich. (D)

Das Chike in der E-Cargo Version mit Shimano STEPS E6000- Antrieb und 418 Wh- Akku kostet 5.195 EUR

http://chike.de/cargo/e-cargo/

Das „CD1 Cargo“ von *HNF Heisenberg* aus dem nahgelegenen Biesenthal ist ein Dreirad mit der Anmutung eines Long Johns - dank der Neigetechnik fährt es sich aber fast wie ein normales Fahrrad.

Mit 235 kg Zuladung, elektrischer Unterstützung mit 500 Wh- Akku ist es ab 6.295 EUR erhältlich.

https://www.hnf-nicolai.com/ebike/cd1-cargo/

Das *Clean City Veleon* basiert auf dem Modell e-motion sport mit Neigetechnik und kostet, ausgerüstet mit einem 250 W Motor und 400 W-Akku, 4.895 EUR.

Das Clean City ist eine Weiterentwicklung und ermöglicht die Ausstattung mit Werkzeugen und Utensilien für die Stadtreinigung.

http://www.veleon.de/

Zu den Longtails zählt der „E-Truck“ von *Maderna* (OE). Den Truck gibt es in verschiedenen Längen und mit unterschiedlichen Aufbauten.

Ein Nabenmotor ist unter Extras zu finden,
Preis auf Anfrage

http://mcsbike.com/truck/

Einen Sonderweg geht das kleine *E- Muli*. Nicht größer und schwerer als ein normales Fahrrad, verfügt es über einen faltbaren Korb, der maximal mit 70 kg beladen werden kann und sich von 28 auf 60 cm verbreitern lässt. Das Volumen des Korbes vergrößert sich so auf 100 Liter.

mit 300 Wh- Pendix- Antrieb kostet es
3.940 EUR inkl. MwSt.

https://muli-cycles.de/de/

Ebenfalls besonders ist das *Kiffy* (FR): Es ist teilbar, und die Gabel, die mit einem Gepäckkorb versehen werden kann, ist abnehmbar. Daher kann das Kiffy auch im Zug transportiert werden.

Mit Pendix E- Antrieb kostet das Kiffy 3690 EUR zzgl. Steuern

http://www.easydesigntechnology.com/index-famille-73720-lng-fr-ID_MS-75699.html

Förderung für Lastenräder:

Nicht jede*r hat das Geld, um ein Lastenrad zu kaufen. Aber gerade für betriebliche oder öffentliche Verwendungszwecke gibt es zunehmend Fördermöglichkeiten – man muss sie nur ausfindig machen! Was ihr z.B. mal versuchen könnt:

Stadt Eberswalde / Fördertopf für Umweltprojekte:
https://www.eberswalde.de/Umweltprojekte.2490.0.html
(Förderung insbesondere für u.a. Privatpersonen und Nachbarschaftsprojekte, keine Unternehmen)
Ansprechpartnerin: Petra Fritze

Stadt Eberswalde / Wirtschaftsförderung:
https://www.wirtschaft-eberswalde.de/unternehmen/foerderung/
(Förderungen z.B. für Innenstadtentwicklung / Marketing entsprechend der Einzelhandelsrichtlinie)

andere Ideen:
Crowdfunding-Konzept erstellen (z.B. über https://www.startnext.com/)
PS Lotteriesparen der Sparkasse Barnim
https://www.spk-barnim.de/de/home/privatkunden/sparen-und-anlegen/ps-lotterie-sparen.html

Schon mal ans Aus-/Verleihen gedacht?

Die Grundidee für Lastenrädern in Eberswalde von HEBEWERK e.V. und wandelBar war: Diese klimafreundlichen Transporträder sind unglaublich praktisch, sehen toll aus und machen Spaß! Aber sie sind in der Anschaffung nicht ganz günstig. Allerdings - wie es auch mit dem Auto oft ist: Nicht jeder braucht sein Fahrzeug rund um die Uhr. Warum also soll sich jeder ein eigenes Lastenrad anschaffen und damit einerseits viel Geld und andererseits unnötig viele Ressourcen verbrauchen?

Deshalb haben sich HEBEWERK e.V. und wandelBar von anderen Städten inspirieren lassen und die Idee gehabt, ein stadtweites Verleihsystem zu etablieren, das es irgendwann möglichst vielen Eberswalder*innen ermöglichen soll, ohne großen organisatorischen und finanziellen Aufwand ein Lastenrad zu leihen. Wenn ihr euch überzeugen wollt, dass das geht, schaut gern mal auf der Seite des deutschlandweiten Netzwerks gemeinnütziger Lastenradverleihe nach (wo wir übrigens auch vertreten sind): www.dein-lastenrad.de

Derzeit sind in Eberswalde noch nicht so viele Lastenräder im Umlauf – ein Überblick findet sich auf unserer Leihseite www.lastenrad-eberswalde.de. Die Räder können gegen eine Spende von 5 bis 10 € pro Tag nach Selbsteinschätzung an den jeweiligen Standorten ausgeliehen werden.

Wir freuen uns über jede/n, der/die Lust hat, selbst mal ein Rad zu leihen und auszuprobieren – oder das eigene Rad für Nachbarn/Bekannte/andere Eberswalder*innen selbst über diese Plattform leihbar zu machen. Wenn ihr da was wisst oder eine Idee habt, nehmt gern mal Kontakt auf:

info@hebewerk-eberswalde.de

Schwerlastenfahrräder

	Radkutsche „Musketier“ mit Muskebox (D) 1,5 m³, 300 kg mit elektrischer Unterstützung und 23 Ah Akku = 6.096,21 EUR zusätzliche Muskebox 1,5 m³ = 2.999 EUR inkl. MwSt. https://www.radkutsche.de/musketier/
	Velove “Armadillo” 1m³, 350 kg (S) mit elektrischer Unterstützung und 0,6 kWh Akku = 8.190 zzgl. Steuern zusätzlicher City Container 1 m³ = 2.200 EUR zzgl. Steuern http://velove.se/armadillo/
	Anhänger *eCarla Cargo* mit Paul Plane Aufbau bis 1,5 m³, 150 kg als Anhänger, 250 kg als Handwagen mit e- Unterstützung (D) mit elektrischer Unterstützung und 480 Wh Akku = 4.890 EUR, mit 1400 Wh Akku = 6.490 EUR inkl. MwSt. Aufbau Paul Plane = 1.690 EUR inkl. 19% MwSt. https://www.carlacargo.de/e-carla/
	XCYC Pickup Work oder Allround-Lastenrad mit Ladefläche, insgesamt bis 250 kg belastbar. (D) mit elektrischer Unterstützung und 500 Wh-Akku = 6.799 EUR inkl. MwSt. Aufbauten und längerer Radstand nach Wunsch. https://www.xcyc.de/pickup.html

Das *PedalPower Grizzly* baut auf dem Rikscha-Modell auf. Ladefläche passend für Euro-Paletten, Zuladung 300kg (+ Fahrer) (D)

mit elektrischer Unterstützung und 630Wh Akku = keine Preisauskunft, da Aufbauten nach Kundenwunsch hergestellt werden.

https://pedalpower.de/cargo-bikes-lastenrader/rikscha/

Das „BRING“ von *BAYK* baut auf dem Velotaxi auf und wird komplett mit Schutzfür den Fahrer und Box ausgeliefert. 300 kg können zugeladen werden. (D)

mit elektrischer Unterstützung und 40Ah / 2.000Wh- Akku = 9.990 EUR

https://bayk.ag/bring/

Der *Urban arrow* „tender“ ist in verschiedenen Größen und mit verschiedenen Aufbaute (im Bild mit Tender-Box) erhältlich (NL) 300 kg können zugeladen werden.

mit elektrischer Unterstützung und 500Wh Akku = Preise auf Nachfrage.

https://www.urbanarrow.com/de/tender

Zu den vierrädrigen Lastenräder gehört der *XYZ Cargo* „Truck“ (D). Er hat eine mögliche Zuladung von 280 kg.

mit elektrischer Unterstützung und 480Wh Akku = 5.700 EUR inkl. MwSt.

Logistik-Container mit Türen = ab 1.900 EUR

http://www.xyzcargo.com/de/raeder

Das *Cyclocargo* „freight“ hat einen Stahlrahmen und eine Polyethylen- Kabine 250 kg können zugeladen werden (F)

Lithium Ion 8Ah/26V (standard) = 7.590 EUR ohne Steuern

http://www.cyclopolitain.com/buy-your-professional-tricycle/

Förderung für Schwerlastenfahrräder vom BAFA (Bundesministerium für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

Die Richtlinie wurde am 21. Februar 2018 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und trat mit Wirkung vom 1. März 2018 in Kraft. Ihre Gültigkeit ist bis zum 28. Februar 2021 begrenzt.

Förderbedingungen BAFA
http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Kleinserien_Klimaschutzprodukte/Schwerlastenfahrraeder/schwerlastenfahrraeder_node.html

Was wird gefördert?

- elektrisch angetriebene Schwerlastenfahrräder,
- Schwerlastenanhänger mit elektrischer Antriebsunterstützung *oder*
- Gespann aus Lastenfahrrad und Lastenanhänger, bei dem mindestens ein Bestandteil (Fahrrad oder Anhänger) über eine elektrische Antriebsunterstützung verfügen muss
- Diese müssen über ein **Mindest-Transportvolumen von 1 m³** und eine **Nutzlast von mindestens 150 kg** verfügen
- Bei Gespannen mit einem nicht-motorisierten Lastenfahrrad oder Lastenanhänger muss das Gesamttransportvolumen des Gespanns mindestens 1 m³ erreichen.
- Nenndauerleistung der elektronischen Antriebsunterstützung **höchstens 250 W**
- Unterstützung maximal bis 25 km/h

Ratenkauf oder Mietkauf (muss nach 5 Jahren abgeschlossen sein) sind erlaubt, Leasing nicht. Der Einsatz weiterer Fördermittel ist nicht zulässig.

„De-minimis“-Obergrenze: 200.000 Euro bzw. 100.000 Euro für Unternehmen des Straßentransportsektors. Diese darf mit allen im aktuellen sowie in den beiden vorangegangenen Steuerjahren erhaltenen „De-minimis“-Beihilfen (erkennbar am „De-minimis“-Bescheid) nicht überschritten werden. Gegebenenfalls muss der Förderbetrag entsprechend gekürzt werden.

Wer ist antragsberechtigt?

a) private Unternehmen unabhängig von ihrer Rechtsform (einschließlich Genossenschaften) und der Art ihrer Tätigkeit (einschließlich freiberuflich Tätigen),
b) Unternehmen mit kommunaler Beteiligung,
c) öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen (nicht umfasst: Volkshochschulen), Forschungseinrichtungen und Krankenhäuser bzw. deren Träger,
d) Kommunen (Städte, Gemeinden, Landkreise).

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

- Förderfähig sind 30 % der Ausgaben für die Anschaffung der Schwerlastfahrräder, maximal jedoch 2.500 Euro pro E-Lastenfahrrad bzw. Lastenanhänger mit E-Antrieb.
- Pro Antragsteller werden maximal 100 Fahrräder und/oder Anhänger gefördert.
- Der Bewilligungszeitraum, innerhalb dessen das E-Lastenrad oder der E-Lastenanhänger angeschafft werden muss, beträgt sechs Monate. Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums ist nur im Ausnahmefall und nur dann möglich, wenn sie schriftlich vor Ablauf des Bewilligungszeitraums beantragt wird.
- Zur Nachweisführung sind zusätzlich zu den in Nummer 7.2.3 genannten Nachweisen Angaben zu Transportvolumen und Nutzlast des Lastenfahrrads vorzulegen.

Unser Klimaschutzprojekt ist gern bei der Antragstellung behilflich!

Weitere hilfreiche Lastenrad- Links:

DLR Projekt „Ich entlaste Städte“: Forschungsprojekt zur Erfassung der Nutzbarkeit von Lastenrädern im beruflichen Alltag mit der 3-4 monatigen Verleihmöglichkeit eines gewünschten Lastenradmodells für Betriebe zu einer geringen Leihgebühr,
https://www.lastenradtest.de/testraeder/

„Business auf Rädern“: Anbieter von Lastenrädern und Anhängern im Geschäftskontext sowie Beratung und Service in Hoppegarten
www.business-auf-raedern.de/

Nutzrad.de: versteht sich in erster Linie als ein Fahrradkatalog, in dem Lastenfahrräder, Kindertransportfahrräder, Verkaufs- und Werbefahrräder, sowie Rikschas und andere Nutzfahrräder vorgestellt und in ihrer Nutzbarkeit ausgewertet werden
www.nutzrad.de

Dein Lastenrad: Wiki-Seite des Bündnisses „Forum Freie Lastenräder“, das sich deutschlandweit für gemeinwohlorientierte Nutzungsmöglichkeiten von Lastenrädern einsetzt und mittlerweile sehr viel Expertise gewonnen und wertvolle Netzwerke erschlossen hat:
www.dein-lastenrad.de

Habt ihr Fragen, Anmerkungen, Wünsche, Ideen?
Dann wendet euch gern an den HEBEWERK e.V.!

info@hebewerk-eberswalde.de